

BUND DER DEUTSCHEN LANDJUGEND

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
☎ 0 30/3 19 04 254
fax 0 30/3 19 04-2 06
n.pankow@landjugend.de



Berlin, den 04.10.07

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Agrarpolitik“

am 11. September 2007 in Berlin

<u>TeilnehmerInnen:</u>	
Württemberg-Hohenzollern	Jochen Rebmann, Manuel Britsch
Württemberg-Baden	Volker Escher, Irene Nagel, Nico Schumacher
Rheinhesse/Pfalz	Marcel Müller, Michael Kopf, Thomas Weber, Alexander Flicke, Florian Schmitt
Bayern	Bernhard Schleich
Sachsen	Johann Steglich, Martin Häberer
Schleswig-Holstein	Volker Frauen, Sören Magens
Hessen	Knut Weyand-Fink, Bettina Muth
Rheinland	Till Bredtmann
Westfalen-Lippe	Sven Rafflenbeul
Niedersachsen	Heino Klintworth, Lars Hüneke
Rheinland-Nassau	Arno Billen
BDL:	Johannes Scharl, Nannette Pankow, Gunther Hiestand, Anne Hartmann, Iris Comdühr

Interne Tagesordnung:

TOP 1: Annahme des Protokolls der Arbeitskreisklausur am 9.-11. Februar 2007 in Leipzig

Johannes Scharl eröffnet die interne Tagesordnung. Das Protokoll der Sitzung der Klausur des Arbeitskreises im Februar 07 in Leipzig wird angenommen. Johannes Scharl berichtet ausgehend vom Thema der Klausur „Health-Check der EU-Agrarpolitik“ darüber, dass ein Positionspapier erarbeitet wurde, welches an viele politische Entscheidungsträger verschickt wurde. Darunter an Herrn Bundespräsident Köhler, Frau Bundeskanzlerin Merkel, an die EU-Agrarkommissarin Frau Fischer-Boel, Agrarminister der Bundesländer, Agrarausschuss des deutschen Bundestages. Daraufhin gab es viele Rückmeldungen an den Bundesvorstand.

Johannes Scharl weist auf den Schwerpunkt der heutigen Arbeitskreissitzung hin: Im Mittelpunkt dieser Sitzung steht das Thema Erbschaftssteuerreform. Das Bundesverfassungsgericht hat die derzeitige Ausgestaltung der Regelung um die Erbschafts- und Schenkungssteuer als verfassungswidrig erklärt - der Gesetzgeber muss eine Neuregelung schaffen. Aufgrund dieser Situation ist es wichtig, dass sich die jungen HofnachfolgerInnen aktiv in die Diskussion um die Erbschaftssteuerreform einmischen. Da diese Diskussion sowohl für junge LandwirtInnen als auch für junge WinzerInnen von Bedeutung ist, werden am Nachmittag Delegierte aus dem Arbeitskreis Deutsche JungwinzerInnen an der Sitzung teilnehmen. Ziel ist, eine Positionierung zur Erbschaftssteuerreform zu erarbeiten. Im Anschluss an den Arbeitskreis findet ein Parlamentarischer Abend statt.

TOP 2: Auswertung Agrartagung 2007

Johannes Scharl berichtet von der Agrartagung am 3. April 07 in Münster zum Thema „Hofnachfolge und Existenzgründung in der Landwirtschaft“. Die Veranstaltung wurde in Kooperation der Universität Kassel durchgeführt. Es waren viele externe Teilnehmer anwesend. Es zeigte sich, dass es bei diesem Thema einen hohen Informationsbedarf gibt, der jedoch nur in geringem Maße abgedeckt wird. Die Vorträge waren interessant –es wurden die Themen außer- und innerfamiliäre Hofnachfolge, einschließlich der Probleme, Lösungswege sowie soziale Aspekte betrachtet. Zudem wurden Förderungen im Bereich Hofnachfolge und agrarische Existenzgründung und Praxisbeispiele vorgestellt. Vom Arbeitskreis wird bemerkt, dass die Landesverbände der Landjugend schwach vertreten waren. Der Tagungsort Kassel wird als sehr günstig angesehen, da dieser sehr zentral liegt, verkehrstechnisch gut angebunden ist und somit gut für alle in Deutschland erreichbar ist. Johannes Scharl weist darauf hin, dass das Thema Hofnachfolge und Existenzgründung in der Landwirtschaft in einer Seminarreihe in 2008 fortgesetzt wird.

TOP 3: Auswertung des Parlamentarischen Abends am 16. April 2007 und des Europäischen Junglandwirtetages am 17. April 2007 in Brüssel

Aufgrund der Ratspräsidentschaft Deutschlands im ersten Halbjahr veranstaltete der BDL einen Parlamentarischen Abend am 16. April in Brüssel, berichtet Johannes Scharl. Daran schloss sich ein Europäischer Junglandwirtetag am nächsten Tag an, zudem die EU-Kommission eingeladen hatten. Vom BDL waren bei beiden Veranstaltungen viele Mitglieder anwesend. Beim Parlamentarischen Abend kann auch auf eine große Teilnahme von Politikern des EU-Parlamentes zurück geblickt werden. Der Parlamentarische Abend kann als erfolgreiche Veranstaltung bewertet werden.

Der Junglandwirtetag war ebenfalls gut besucht. Es wird bemerkt, dass die Veranstaltung einen gewissen „Showcharakter“ hatte. Dennoch kann man es als gut bewerten, dass auf diese Weise junge LandwirtInnen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammengebracht wurden, um den Health-Check und die Zukunft der europäischen Landwirtschaft sowie Agrarpolitik zu diskutieren. Wichtig ist es, dass die Inhalte und Ergebnisse auch in die politischen Entscheidungen mit einfließen, betonen die Delegierten des Arbeitskreises.

TOP 4: Auswertung Deutscher Bauerntag und Deutscher Landjugendtag

Das Motto des Junglandwirtetreffs beim Deutschen Bauerntag im Juni 07 in Bamberg lautete „Landwirtschaft ohne Grenzen“. Die jungen LandwirtInnen wurden zum diesjährigen Junglandwirtetreff zuerst begrüßt und besuchten dann die Mitgliederversammlung des Deutschen Bauernverbandes. Hier erfolgten u. a. die Ansprache von Bundespräsident Köhler sowie die Ehrung der Sieger des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend, berichtet Johannes Scharl. Anschließend fanden die Fachforen in den Bereichen Milch, Bildung, Agrarsozialpolitik, Nachwachsende Rohstoffe und Veredlung sowie zur europäischen Agrarpolitik statt. Der Junglandwirtetreff setzte sich am Folgetag fort zum o. g. Motto. Referenten waren Herr Michael Horsch, ein landwirtschaftlicher Unternehmer mit Betrieben in mehreren verschiedenen Ländern, sowie zwei junge Landwirte aus Österreich und Frankreich, die ihre Betriebe und zukünftige Strategien ihrer Betriebsgestaltung vorstellten. Johannes Scharl bittet um Anmerkungen zum Junglandwirtetreff.

Der Arbeitskreis bezeichnet das Motto als sehr interessant, kritisiert jedoch den geringen Zeitrahmen sowie die Überschneidung des Junglandwirtetreffs mit der Mitgliederversammlung des DBV. Da gerade während der Mitgliederversammlung ein Beschluss zur Milchpolitik gefasst wurde sowie Reden von Herrn Bundesminister Seehofer und Herrn DBV-Präsident Sonnleitner statt fanden, kamen viele junge Landwirte nicht zum Junglandwirtetreff. Die Zeit für den Junglandwirtetreff war auch deshalb unzureichend, insbesondere für die Diskussion, da Herr Horsch zu lange referiert hat. Es wird für die Zukunft darauf hingewiesen, Überschneidungen des Junglandwirtetreffs mit der DBV-Mitgliederversammlung sowie weiteren fachlichen Programmpunkten zu vermeiden. Es wird in diesem Zusammenhang auf das Junglandwirtefrühstück 2005 in Rostock hingewiesen. Dies hatte sich sehr gut in das Programm des Bauerntages integriert, so die Reaktionen aus dem Arbeitskreis.

Die Fachforen wurden als sehr interessant bezeichnet. In allen Foren waren junge LandwirtInnen des BDL anwesend, um die Position der JunglandwirtInnen herauszustellen. Die JunglandwirtInnen, die an den Podiumsdiskussionen teilnahmen, waren Heino Klintworth (Forum Milch), Michael Kopf (Forum Agrarsozialpolitik), Erik Jennewein (Forum EU-Agrarpolitik), Anne Hartmann (Forum Bildung) und Johannes Scharl (Forum Nachwachsende Rohstoffe und Veredlung). Sie berichten von den einzelnen Diskussionen in den Fachforen und betonen die Notwendigkeit, dass junge LandwirtInnen auch in Zukunft als Podiumsgäste an den Fachforen teilnehmen müssen, damit die Positionen der jungen Generation ausreichend berücksichtigt werden. Der Arbeitskreis wertet zudem die Fähnchenaktion des BDL bzgl. der Position zur Milchpolitik bzw. zur Abschaffung der Milchquote als gelungen. Dadurch ist sehr deutlich geworden, was Junglandwirte für die Zukunft als Rahmenbedingungen brauchen.

Der Landjugendtag in Kulmbach war ein großer Erfolg. Insbesondere wird von Seiten des Arbeitskreises die gute Organisation durch die Bayerische Jungbauernschaft gewürdigt. Die im Rahmen der Jugendveranstaltung gezeigte Multivisionsshow (MVS) war eine neue Form für die Veranstaltung und kam gut an. Die Auseinandersetzung mit dem Thema der MVS Gewalt und Prävention ist auch für die Jugendverbandsarbeit von hoher Bedeutung, so der Arbeitskreis.

TOP 5: Weitere Planung

Johannes Scharl stellt die weitere Planung für die Arbeitskreise und anderen Agrarveranstaltungen vor:

Arbeitskreis Agrarpolitik: Ein weiterer Arbeitskreis findet am 23. Oktober 2007 in Münster statt. Das Thema widmet sich der Gentechnik in der Landwirtschaft und der aktuellen Gesetzesnovelle zur Gentechnik. Johannes Scharl betont die Bedeutung, dass sich junge Landwirte dazu positionieren müssen. Zudem wurde von verschiedenen Seiten die Sicht der Landjugend zur Gentechnik angefragt. Es ist an der Zeit, das Positionspapier zur Gentechnik von 2002 zu aktualisieren. Deshalb wird das ursprünglich geplante Thema des Oktober-Arbeitskreises „Ausbildung in der Landwirtschaft“ auf die AK-Klausur 2008 verschoben.

Agritechnica und Junglandwirtetag: Eine Diskussionsveranstaltung mit der Jungen DLG und CEJA findet im Rahmen des Junglandwirtetages bei der Agritechnica am 15. November 2007 statt. Das Thema lautet „Zukunftsbranche Landwirtschaft – Wie stellen Europas JunglandwirtInnen die Weichen für morgen?“.

Im Anschluss gibt es die Young Farmers Party. Karten dafür müssen bei der DLG bei Frau Birte Meyer im Voraus bestellt werden (e-Mail: b.meyer@dlg.org).

Die Einladungen zum Junglandwirtetag im Rahmen der Agritechnica sind den Landesverbänden bereits zugegangen.

Arbeitskreis Agrarpolitik: Der Arbeitskreis im Dezember wird auf den 12. Dezember 2007 verschoben, da Herr Präsident Gerd Sonnleitner zu Gast sein wird und nicht wie geplant am 11. 12., sondern am 12. 12.07 teilnehmen kann. Der Arbeitskreis findet in Berlin statt.

Grüne Woche/Junglandwirtekongress im Rahmen der Internationalen Grünen Woche: Am 19. Januar 2008 (Samstag) findet der Junglandwirtekongress in Kooperation mit dem DBV in Berlin zum Thema „**Junglandwirte als wettbewerbsorientierte Unternehmer - welchen Einfluss haben Politik und Märkte?**“ statt.

Klausur Arbeitskreis Agrarpolitik 2008: Die Bayerische Jungbauernschaft lädt den Arbeitskreis für die Klausur 2008 nach Bayern ein. Es wird derzeit ein zentraler, gut erreichbarer Ort gesucht. Neben Würzburg ist Triesdorf in der Planung. Der Termin für die Klausur ist der 8.- 10. Februar 2008. Schwerpunkt der Klausur wird die Ausbildung im Agrarbereich sein. Anne Hartmann betont, dass es gerade bei diesem Thema wichtig ist, dass sich alle Landesverbände beteiligen, um die unterschiedlichen Meinungen, Standards und Ausbildungsmöglichkeiten in den Bundesländern zu diskutieren.

TOP 6: Sonstiges

- Johannes Scharl informiert, dass es einen Stellenwechsel für das Projekt Arbeitskreise Junglandwirte gibt. Meike Lechler wollte ihren Vertrag nicht verlängern. Ab 1. Oktober wird die Stelle wieder besetzt.

- Iris Comdühr weist auf die Regionaltagung in Dresden hin, die vom 28.-30. September stattfinden soll. Das Thema lautet „Existenzgründung-Perspektive auf Leben, Arbeit und Zukunft für junge Menschen im ländlichen Raum“. Geplant sind Fachvorträge, eine „Tischkussion“ mit regionalen Produkten aus Sachsen sowie eine Exkursion in die Oberlausitz. Iris Comdühr ruft zu einer regen Teilnahme auf.

- Johannes Scharl bewirbt den CMA-Ideenpreis Viktus, gibt dafür Unterlagen aus und bittet um Beteiligung. Der Preis wurde erstmalig ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist der 20. September. Bis dahin müssen die Bewerbungsunterlagen im Hauptstadtbüro der CMA sein.

Zu Viktus selbst: Mit dem VIKTUS honoriert die CMA die Entwicklung und Umsetzung kreativer Marketingkonzepte für Lebensmittel in Deutschland. Bewertungsmaßstab ist die vorbildhafte und ideenreiche Kommunikation zukunftsweisender Konsumwerte an Verbraucher.

- Johannes Scharl berichtet von der Arbeitsgruppe Milch bei CEJA: Das Positionspapier wurde dem AK Agrarpolitik bereits zur Kenntnis geschickt. Aufgrund der aktuellen Diskussion um die Milchquote, Milchpreise, Begleitmaßnahmen bei einem Quotenausstieg und die weitere Milchpolitik unterbreitet Johannes Scharl den Vorschlag, eine Milch-Arbeitsgruppe beim BDL, hervorgehend aus dem Arbeitskreis Agrarpolitik, einzurichten. Dieser Vorschlag trifft auf Zustimmung. Es wird eine Liste durchgegeben, in die sich Interessenten eintragen können.

- Ausrichtung der zentralen Absatzförderung: Johannes Scharl eröffnet die Diskussionsrunde zur Ausrichtung der Absatzförderung und bittet um Vorschläge, welche Aufgaben die CMA und ZMP aus Sicht von jungen LandwirtInnen wahrnehmen müssten. Der BDL wird basierend auf diesen Vorschlägen ein Argumentationspapier erstellen. Folgende Vorschläge und Meinungen werden unterbreitet:

- die gute Arbeit der CMA in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Vermarktungsförderung werden positiv herausgestellt und werden besonders vor dem Hintergrund der steigenden Wettbewerbssituation der Landwirtschaft als sehr wichtig angesehen
- die Erschließung neuer Märkte sowie von neuen Produkten sollten überprüft werden
- Aufklärung der VerbraucherInnen über gesunde, sichere landwirtschaftliche Produkte sowie über die landwirtschaftliche Produktion; Herstellen von Transparenz; Hintergrundwissen vermitteln
- zielgruppenorientierte Arbeit; gezielte Bewerbung

- Werbebotschaften müssen von den VerbraucherInnen verstanden werden – nicht nur ein guter moderner Slogan
- Verstärkte Aufklärungsarbeit auch in Schulen, um stärker Kinder und Jugendliche über Landwirtschaft, landwirtschaftliche Produkte und Grüne Berufe zu informieren

TOP 7: Vorbereitung für den Parlamentarischen Abend

Für den Parlamentarischen Abend werden die vier Themen als Diskussionsthemen ausgewählt:

- Milchpolitik
- Agrarsozialpolitik
- Erbschaftssteuerreform
- Health-Check der EU-Agrarpolitik

Grundlage für die Diskussionen mit den ParlamentarierInnen sind die Positionen / Positionspapiere des BDL zu o. g. Themen, die den Delegierten des Arbeitskreises als Tischvorlagen vorliegen. Es werden für die vier Themen, die an vier verschiedenen Tischen diskutiert werden (Methode: „world cafe“), Moderatoren bzw. Berichtersteller festgelegt.

Thema Erbschaftssteuerreform

Vortrag: Stand der Erbschaftssteuerreform

Referent: RA Simon Jäckel, Deutscher Bauernverband

Herr Jäckel informiert mittels Präsentation über den aktuellen Stand bei der Diskussion um die Reform der Erbschaftssteuer. Der Vortrag liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Der Arbeitskreis Agrarpolitik positioniert sich wie folgt:

- die Besonderheiten der Landwirtschaft müssen bei der Diskussion um die Erbschaftssteuerreform berücksichtigt werden
- die junge Generation der Landwirtschaft darf nicht unnötig belastet werden
- der Arbeitskreis plädiert für ein Abschmelzmodell, das eine Stundung der Erbschafts- und Schenkungssteuer auf 10 Jahre vorsieht. Hier muss auch das „unproduktive“ Vermögen begünstigt werden (Pachtflächen). Zudem müssen bei der Fortführung der Betriebe notwendige Betriebsanpassungen in Abhängigkeit der Marktlage und –entwicklung berücksichtigt werden.
- Wertermittlungsverfahren müssen landwirtschaftliche Erträge zur Grundlage haben. Andere Ansätze zur Wertermittlung werden als unbrauchbar angesehen.
- kostenträchtige Verfahren sowie ein hoher Bürokratieaufwand zur Wertermittlung werden abgelehnt
- wertvolle gesellschaftliche Leistungen der Landwirtschaft berücksichtigen

Neben Pressemeldungen geht die Position zur Erbschaftssteuer an politische Entscheidungsträger (z.B. Bundeskanzlerin Merkel, BM Seehofer, BM Steinbrück, Agrar- und Finanzminister der Bundesländer, Ausschüsse für Landwirtschaft und Finanzen des Deutschen Bundestages, Ministerpräsidenten der Bundesländer, Koch-Steinbrück-Arbeitsgruppe). Zudem geht den Landesverbänden die Position in Form eines Musterbriefes zu, der entsprechend angepasst ebenfalls an politisch Verantwortliche geschickt werden kann.

Johannes Scharl schließt die Sitzung des Arbeitskreises Agrarpolitik und wünscht alle einen interessanten Parlamentarischen Abend.

Protokollführung:

gez.

Nannette Pankow

Agrarreferentin